

Zuschrift

an den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Angelegenheiten der Bibliothek betr.

In Veranlassung des bevorstehenden Schlusses des Rechnungsjahres bin ich so frei, dem verehrlichen Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler abermals einige kurze Bemerkungen über den Fortgang und Stand der Vereinsbibliothek vorzulegen.

Abgesehen von einer größeren Zahl kleinerer Stücke, Flugblätter, Circulare und Scripturen belaufen sich die Vermehrungen der Bibliothek im verflossenen Jahr auf 113 Nummern. Wie schon die Jahre vorher, habe ich mein Augenmerk darauf gerichtet gehabt, die größeren, schwer zugänglichen Prachtwerke zu vervollständigen, und zählen diesmal dahin:

Holtrop, *Monuments typographiques des Pays-Bas.*

Ames and Herbert, *typographical antiquities of Great Britain.*

Weigel u. Zestermann, *die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift.*

Von den kleineren Erwerbungen verdienen einer besonderen Erwähnung die belgischen Censuredicte von 1568 (sowohl in flämischer, als in französischer Sprache), sowie das französische Buchhändler-Reglement von 1688.

Die Zahl der Geschenke (von den Herren Fr. Frommann, Louis Mohr in Straßburg, Sal. Pirzel, F. Thimm, Gläser in Dorpat, Kesselring'schen Hofbuchhandlung, S. Williams, Schmidt in Heilbronn und der Weidmannschen Buchhandlung) ist zwar an sich nur klein geblieben, dafür aber relativ um so werthvoller. Herr Fr. Frommann hatte nämlich die Freundlichkeit, seine buchhändlerischen Collectaneen und Scripturen zu übersenden, zum Theil noch aus der Zeit des Bestehens seiner Firma in Züllichau stammend. Auch die Appellation an die Theilnahme der Herren Kollegen in Frankreich (in meinem vorjährigen Bericht) ist nicht resultatlos geblieben. Herr Louis Mohr in Straßburg hat sich in zuvorkommender Weise erboten, für die Ausfüllung der Lücken bezüglich des französischen Buchhandels bedacht zu sein, und verspreche ich mir von seiner freundlichen Unterstützung viel für die Abtheilung der Bibliothek.

Weniger Fortschritte als ich wünschte und als erwartet und verlangt werden darf, hat leider die definitive Aufstellung und Katalogisirung der Bibliothek gemacht; meine geschäftliche Inanspruchnahme hat mir schon länger nur wenig freie Zeit übrig gelassen. So gern ich nun aber auch eine aus Interesse zur Sache übernommene Aufgabe persönlich zu Ende führen möchte, so wäre doch ein ferneres Hinzögern unstatthaft. Ich habe mich daher nach einer Hilfe umgesehen und dieselbe in Herrn Meyer (im Hause des Herrn H. Hartung) gefunden, so daß ich voraussetzen darf, dem verehrl. Vorstände im nächsten Jahr in jener Beziehung, sowie über wahrscheinlich sich geltend machende räumliche Bedürfnisse Bericht erstatten zu können.

Mit besonderer Hochachtung

A. Kirchhoff.

Leipzig, den 15. April 1866.

Generalversammlung

des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Abgehalten Berlin, den 18. März 1866.

Der Vorsitzende, Herr G. W. F. Müller, eröffnete die Versammlung um 11½ Uhr, begrüßte die Anwesenden und ging zur Erledigung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände über.

1) Trug der Secretär des Vorstandes, Herr Julius Springer, den Jahresbericht über die Wirksamkeit des

Vereins 1865 (Anlage I.) vor. Der Vorsitzende, daran anknüpfend, weist noch besonders auf den Betrag von 1680 Thlr. hin, welcher 1865 für Unterstützungen an Mitglieder des Börsenvereins verausgabt worden.

2) Trug Herr H. Kaiser den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage II.) vor; und wurde

3) die von demselben beantragte Decharge von der Generalversammlung ertheilt.

4) Wurde bei der statutenmäßigen Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden Herrn George Winkelmann, Herr George Winkelmann, und

5) bei der Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des bis 1869 in den Vorstand gewählten, durch Wegzug von Berlin ausgeschiedenen Herrn B. Brigl, Herr Wilhelm Herz gewählt, wie

6) bei der Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses an Stelle des ausscheidenden Herrn A. Plösz, Herr A. Plösz wiedergewählt.

Ueber diese drei Wahllacte ist ein notarielles Protokoll aufgenommen, welches nach §. 9. des Statutes der Regierungsbehörde übersandt wird.

Nachdem hiermit die Gegenstände der Tagesordnung erschöpft waren, empfiehlt Herr Appellius, den Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins, dessen Veröffentlichung bisher nur im Börsenblatte geschehen, fortan auch in besonderen Abdrücken zu verbreiten. Der Vorsitzende erklärt, daß der Gegenstand bereits von dem Vorstände des Vereins in Berathung gezogen sei und daß der Vorstand, nachdem er durch die heutige Wahl wieder vollzählig geworden, über denselben demnächst Beschluß fassen werde.

Die Generalversammlung spricht sich hierauf mit großer Majorität für eine solche Veröffentlichung des Jahresberichts zugleich mit dem Mitgliederverzeichnis in einer besonderen Broschüre aus.

Herr W. Herz wünscht hierauf, daß die Generalversammlung den Vorstand beauftragen möge, bei dem Vorstände, resp. der Generalversammlung des Börsenvereins zu beantragen: dem Stifter des Unterstützungs-Vereins, dem verstorbenen George Gropius, im Börsengebäude in Leipzig durch eine Votivtafel an geeigneter Stelle ein Denkmal zu stiften. Nachdem Herr Herz dies eingehender motivirt, spricht sich die Generalversammlung für solchen Auftrag an ihren Vorstand aus.

Auf Aufforderung des Herrn Appellius geben die Anwesenden durch Erheben von ihren Sigen dem Vorstände den Dank der Generalversammlung zu erkennen, welche hierauf geschlossen wird.

Nach beendeter Generalversammlung erfolgte nach §. 8. des Statutes die Constituirung des Vorstandes unter sich und wurde bestimmt:

Herr G. W. F. Müller als Vorsitzender,
Herr Julius Springer als Secretär,
Herr George Winkelmann als Cassirer,
Herr R. Gaertner und Herr Wilh. Herz als Prüfungscommissarien.

Berlin, den 18. März 1866.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

G. W. F. Müller. Julius Springer. George Winkelmann. R. Gaertner. Wilh. Herz.